

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
Bündnis AgiEL – AtomkraftgegnerInnen im Emsland
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf
SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)

Gemeinsame Pressemitteilung 18. September 2019

Neue Umfrage zu Urananreicherung und Brennelementefertigung:

Mehr als 70% der Deutschen für Stilllegung in Gronau und Lingen

Eine repräsentative bundesweite Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Kantar Emnid im Auftrag des BUND und anderer Organisationen hat jetzt ergeben, dass mehr als 70% der Deutschen für eine Stilllegung der Urananreicherungsanlage Gronau und der Brennelementefabrik Lingen bis Ende 2022 sind. Beide Atomanlagen sind bislang vom Atomausstieg komplett ausgeklammert und dürfen nach jetzigem Stand unbefristet weiterlaufen. Die Urananreicherungsanlage in Gronau beliefert fast jedes 10. AKW weltweit mit angereichertem Uran für die Brennelementefertigung – darunter auch die belgischen Pannenreaktoren von Tihange und Doel. Die Brennelementefabrik in Lingen beliefert ebenfalls die Pannenmeiler in Tihange und Doel sowie u. a. Cattenom und Fessenheim in Frankreich und Olkiluoto in Finnland.

"Die sehr erfreuliche Umfrage zeigt deutlich, dass eine klare Mehrheit der Bevölkerung weiterhin für einen kompletten Ausstieg aus der Atomenergie ist, inklusive eines Abschieds von der Urananreicherung und der Brennelementefertigung. Niemand versteht, warum aus Deutschland weiterhin gefährliche Reaktoren in den Nachbarländern und darüber hinaus beliefert werden. Die Umfrage ist ein klarer Handlungsauftrag an Bundesumweltministerin Svenja Schulze. Wann handelt die Ministerin endlich?" fragte Udo Buchholz vom Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau und Vorstandsmitglied im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU).

"Auch die beiden Landesregierungen in Düsseldorf und Hannover dürfen sich als Atomaufsicht nicht länger wegducken. Die Ministerpräsidenten Laschet und Weil müssen endlich den Atomausstieg in NRW und Niedersachsen einleiten und die Stilllegung dieser beiden Atomanlagen in Angriff nehmen. Es reicht nicht mehr, den Finger immer nur nach Berlin zu richten," ergänzte Matthias Eickhoff vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

Hinweis für die Presse:

Den Link zur Original-PM des BUND vom 11. September 2019 mit den jeweiligen Kontakten dort finden Sie hier:

<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/ueber-70-prozent-der-deutschen-fordern-atomausstieg-soll-endlich-auch-die-urananreicherung-und-brenn/>

Weitere Informationen:

www.sofa-ms.de, www.urantransport.de, www.atomstadt-lingen.de, <https://bbu-online.de>

Kontakte für Rückfragen:

Udo Buchholz (AKU Gronau / BBU): Tel. 02562-23125

Matthias Eickhoff (Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen): Tel. 0176-64699023